

SSIEM 2007

Vom 4. bis zum 7. September fand in Hamburg das jährliche Symposium der Society for the Study of Inborn Errors of Metabolism (SSIEM) statt. Für alle im Stoffwechsel-Bereich aktiven oder interessierten Diätassistenten und Ökotrophologen bot sich ein vielseitiges Programm aus Vorträgen und Postern, sowie einem Workshop für ‚Dieticians‘. Das diesjährige Programm räumte der pädiatrischen Diätetik bei angeborenen Stoffwechselstörungen einen bedeutenden Platz ein. Wobei der Stoffwechsel bereits lange nicht mehr nur ein Thema für die in der Pädiatrie tätigen DA's/Ökotrophologen ist. An zwei Tagen wurden Themen diskutiert, die für die klinische Praxis sehr wichtig sind. Dafür konnten namhafte ReferentInnen gewonnen werden.

Was ist die SSIEM?

Die Society for the Study of Inborn Errors of Metabolism wurde 1963 gegründet und ist eine internationale Gesellschaft mit interessierten Mitgliedern aus allen Bereichen der Wissenschaft, die sich mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen befassen. Ziel der SSIEM ist die Förderung der Forschung bei erblich bedingten Stoffwechselerkrankungen und damit in Verbindung stehenden Themen. Die SSIEM veranstaltet jährlich ein Symposium und gibt regelmäßig (6-8 pro Jahr) das Journal of Inherited Metabolic Disease heraus. Im nächsten Jahr findet vom 02. bis zum 05. September 2008 das Jahres-Symposium in Lissabon statt.

www.ssiem.org

www.ssiem2008.com

Die APD plant auch im nächsten Jahr mindestens zwei Mitgliedern die Teilnahme am SSIEM zu ermöglichen.

SSIEM Hamburg 2007

In diesem Jahr war es aufgrund der Einladung durch die Firma SHS, Heilbronn zahlreichen interessierten Kolleginnen, die im Stoffwechsel tätig sind, möglich an dem Symposium teilzunehmen – vielen Dank für die Übernahme der Kongressgebühren für so viele KollegInnen für die beiden diätetisch ausgerichteten Tage! Für die rege Teilnahme der deutschsprachigen DiätassistentInnen und ÖkotrophologInnen war sicher nicht zuletzt das Angebot der Simultan-Übersetzung der englisch-sprachigen Vorträge verantwortlich, welches durch die freundliche Unterstützung der Fa. SHS möglich wurde. Bei den freien Vorträgen bestand ebenso die Möglichkeit deutschsprachige Beiträge einzureichen, welche dann für die Zuhörer bei Bedarf in Englisch oder Französisch simultan übersetzt werden konnten.